

Gesundheitsberufe im Wandel:

Welche Berufe braucht eine sich diversifizierenden Gesellschaft?

Hintergrund & Einleitung

Eine steigende Lebenserwartung, Migrationsprozesse und zunehmende unterschiedliche Erwerbsformen führen zu einer sich diversifizierenden Gesellschaft und zu unterschiedlichen Bedarfen und Herausforderungen in Prävention, Gesundheitsförderung und -versorgung. Soziale Ungleichheiten in den Gesundheitschancen verdeutlichen die Relevanz Gesundheit & Diversität gemeinsam zu denken und Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung diversitätssensibel an den unterschiedlichen Bedarfen und Bedürfnissen spezifischer Gruppen auszurichten (vgl. z.B. Köckler et al., 2018; Razum et al., 2020; RKI, 2015; Sperber & Walwei, 2017). Diese Entwicklungen erfordern auch einen Wandel im Berufsfeld Gesundheit, bringen dieses in Bewegung und erfordern die Weiterentwicklung bestehender und die Etablierung neuer Berufsbilder. Damit einhergehend entstehen auch neue Aufgabenstellungen, Handlungsfelder und Tätigkeitsprofile und die Qualifikationen müssen sich entsprechend anpassen (vgl. z.B. Görres, 2013; Kälble & Pundt, 2018).

Unterschiedliche Ansätze aus verschiedenen Disziplinen, wie Gesundheits-, Therapie-, Pflegewissenschaften, widmen sich diesen Herausforderungen. So etablieren sich beispielsweise neue Studiengänge im Bereich „Community Health“ an HS Gesundheit oder Studiengänge zu „Community Health Nursing“, um genau diesen Anforderungen mit qualifizierten Expert:innen zu begegnen (Agnes-Karll-Gesellschaft 2018). Idealerweise fügen sich jedoch die interprofessionellen Ansätze der beteiligten Disziplinen zu einem „Gesamtkonzept“ im relevanten Handlungsfeld, welches i.S. eines gemeinsamen Denkens und Handelns für die genannten Zielgruppen verstanden werden könnte.

Community Health, verstanden als Disziplin, ist eine Reaktion auf eine sich zunehmend diversifizierende Gesellschaft und widmet sich Bedarfen von spezifischen Gruppen um eine bedarfs- und bedürfnisgerechte gesundheitliche Versorgung, Prävention und Gesundheitsförderung für die gesamte Bevölkerung zu gewährleisten, zu verbessern und soziale Ungleichheit bei Gesundheit und Krankheit zu verringern. Dabei ist Community Health eine noch junge Disziplin, die sich durch (internationalen) inter- und transdisziplinären Austausch weiterentwickeln und schärfen kann und damit den beschriebenen Herausforderungen begegnen möchte.

Vor welchen konkreten Herausforderungen stehen Gesundheitsfachpersonen bzw. Expert*innen im Gesundheitswesen? Welche (neuen) Aufgaben ergeben sich? Welche Kompetenzen sind notwendig? Welche Anforderungen ergeben sich daraus für Aus- und Weiterbildung? Und wie kann Community Health als Disziplin und Handlungsfeld diesen begegnen?

Thema

Der Workshop thematisiert die Herausforderungen und Anforderungen für Gesundheitsfachpersonen bzw. Expert*innen im Gesundheitswesen in der Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung und Prävention für vielfältige Gruppen.

Ziele

Ziel ist es gemeinsam mit den Teilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis Aufgaben, benötigte Kompetenzen und Anforderungen an (hochschulische) Aus-/Weiterbildung zu identifizieren um den gesundheitsbezogenen Herausforderungen einer sich diversifizierenden Gesellschaft zu begegnen.

Ablauf & Gestaltung

Nach einer kurzen Einführung zum Themenfeld durch die Referentin, wird ein moderierter Austausch im Plenum mit allen Teilnehmenden zur Identifikation konkreter Fallbeispiele angeregt. Ergänzende Fallbeispiele werden durch die Referentin vorbereitet. Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Bearbeitung der Fallbeispiele in Kleingruppen. In diesen sollen Aufgaben und benötigte Kompetenzen identifiziert werden. Im Plenum werden anschließend die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit zusammengetragen. Eine abschließende Diskussion soll aus den Ergebnissen konkrete Anforderungen an (hochschulische) Aus- und Weiterbildung ableiten.

Lernziele

Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigenen Aufgaben und Kompetenzen vor dem Hintergrund konkreter Anforderungen einer sich diversifizierenden Gesellschaft

Die Teilnehmenden gewinnen neue inter- und transdisziplinäre Perspektiven auf Anforderungen im Berufsfeld Gesundheit

Die Teilnehmenden identifizieren notwendige Kompetenzen und entwickeln erste Ideen für Anforderungen an die (Neu-) Gestaltung hochschulischer Aus- und Weiterbildung.

Literatur bei Verfasser*innen.

Literatur

Agnes-Karll-Gesellschaft für Gesundheitsbildung und Pflegeforschung mbH (Hg) (2018): Community Health Nursing in Deutschland: Konzeptionelle Ansatzpunkte für Berufsbild und Curriculum. Berlin: Eigenverlag.

Görres, S. (2013). Orientierungsrahmen: Gesellschaftliche Veränderungen, Trends und Bedarfe. In Robert Bosch Stiftung (Hrsg.), *Gesundheitsberufe neu denken, Gesundheitsberufe neu regeln. Grundsätze und Perspektiven - eine Denkschrift der Robert Bosch Stiftung* (S. 19–49). Stuttgart: Robert Bosch Stiftung.

Kälble, K. & Pundt, J. (2018). Erhalt und Weiterentwicklung einer hochwertigen Gesundheitsversorgung als Ziel gesundheitsberuflicher Bildung und Beschäftigung. *Public Health Forum*, 26(1), 2–6.
<https://doi.org/10.1515/pubhef-2017-0071>

Köckler, H., Berkemeyer, S., Falge, C., Faller, G., Janhsen, K., Fehr, J., . . . Wessels, M. (2018). Community Health: Ein zukunftsweisendes Themen- und Handlungsfeld etabliert sich in Deutschland. *Sicher Ist Sicher*, 69(04), 198–199.

Razum, O., Akbulut, N. & Bozorgmehr, K. (2020). Diversität und Diskriminierung am Beispiel der Gesundheit und gesundheitlichen Versorgung von Migrant*innen und Geflüchteten. In O. Razum & P. Kolip (Hrsg.), *Handbuch Gesundheitswissenschaften* (7., überarbeitete Auflage, S. 621–646). Weinheim: Beltz Juventa.

Robert-Koch-Institut (Hrsg.). (2015). *Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis*. Berlin: RKI.

Sperber, C. & Walwei, U. (2017). Treiber des Erwerbsformenwandels: Wer hat welchen Job? *WSI-Mitteilungen*, 70(1), 16–26. <https://doi.org/10.5771/0342-300X-2017-1-16>